



Junge Künstler zeigen ihre Werke: Im Kloster St. Marienthal in Sornzig waren in dieser Woche 27 Schülerinnen und Schüler zu Gast. Bereits das dritte Mal führte sie das Kunstcamp des Thomas-Mann-Gymnasiums in die Obstland-Idylle.
Foto: Sven Bartsch

Kunst im Kloster

Schüler des Thomas-Mann-Gymnasiums gehen drei Tage lang in Sornzig auf Motivsuche

Von CHRISTIAN KUNZE

Sornzig/Oschatz. Drei produktive Tage haben die 27 Schülerinnen und Schüler des Thomas-Mann-Gymnasiums (TMG) Oschatz hinter sich. Bis gestern waren sie im Rahmen des 6. Kunstcamps der Schule im Kloster Sornzig, betreut von Steffi Gutzeit, Rosemarie Rochner und Silke Hörügel, drei Kunsterzieherinnen des Gymnasiums.

„Das Kloster und seine Umgebung, die Kirche samt Friedhof und die Natur rund um Sornzig bieten eine absolute

den Wunsch bei Jungen und Mädchen weckte, am Kunstcamp teilzunehmen. „Die Nachfrage war enorm“, verrät Silke Hörügel und schiebt nach: „Wir mussten auch etliche, darunter vermehrt Jungs, vertrösten. Aber je näher man der 30er Marke kommt, desto mehr muss geschaut werden.“

Eine Förderung der künstlerisch Begabten sei eben nur dann möglich, wenn

sagt Gutzeit und verweist auf die gerade mal vier Schüler im Camp.

Die Schüler der Klassen 7 bis 12 sollen in diesem Jahr vermehrt mit Techniken experimentieren.

Silke Hörügel: Wir wollen die Schüler ein wenig wegbringen von der bloßen Malerei und mehr anregen, mit Drucktechniken zu arbeiten und zu kombinieren.

„Wir wollen sie ein wenig wegbringen von der bloßen Malerei und mehr anregen, mit Drucktechniken zu arbeiten und mehrere Verfahren dabei zu kombinieren“, beschreibt Silke Hörügel die Herangehensweise der Leh-

Die Motivation der Jungen und Mädchen reicht sogar so weit, dass die verordneten Mittagspause mal eben durchgearbeitet wird. „Zwischen Zwölf und Eins sollte niemand malen, habe ich gesagt, mehrmals“, berichtet Silke Hörügel, „aber das ist vergebliche Mühe.“

Die Gunst der Stunde nutzte während des Kunstcamps auch Bettina Schubert aus Berlin. Die Schwester des Stiftungsratsvorsitzenden der Klosterstiftung Dr. Ludolf Colditz, Hans-Achim Schubert, betreut unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit und war während des Kunst-